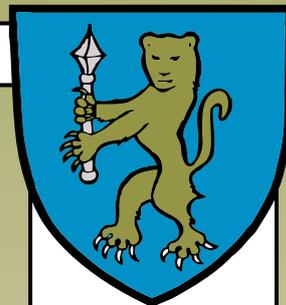


WIR *in Spillern*

Aktuelles aus unserer Marktgemeinde



www.spillern.at
Nr.146 März 2012

Eröffnung Raika Spillern



Vlnr.: Hausbesitzer Ing. Erich Dorrer, Kundenberater Sebastian Trabauer, VbGm. Christine Wessely, Bgm. Ing. Thomas Speigner, Pfarrer Franz Forsthuber, Dir. Mag. Günther Geyrhofer, Obmann ADir. Gerhard Forstner, Aufsichtsratsvorsitzender Dir. Dr. Hans Lahner, Dir. Franz Pösinger, Kundenberaterin Daniela Minnich

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Spillern



INHALT:

- | | |
|-----------|---|
| Seite 2 | Einbahn Carl Lutz-Gasse |
| Seite 3 | Urlaub mit dem Kinderpass |
| Seite 4/5 | 140 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Spillern |
| Seite 6/7 | Protokollauszug GR Sitzung |
| Seite 10 | Menschen in Spillern:
Gabriele Markovic |
| Seite 12 | Ärztenotdienst |



Eröffnung Raika Spillern

Bereits im Juni 2011 startete die Raika mit den Kundenberatern Daniela Minnich und Sebastian Trabauer in einer provisorischen Container-Bankstelle. Nach dem Umzug im November in die ehemaligen Räumlichkeiten der Post wurde am 14. Dezember 2011 ein Tag der offenen Tür abgehalten. Zahlreiche Kunden verschafften sich einen Überblick über die neuen Möglichkeiten in der Raiffeisenbank Spillern.

Am Abend des 14. Dezember 2011 fand die offizielle Eröffnung durch Obmann ADir. Gerhard Forstner und die Segnung der Bankstelle durch Pfarrer Franz Forsthuber statt.

Fahrverbot Erlgasse

Die Marktgemeinde Spillern weist darauf hin, dass das Befahren der Erlgasse nur für Einsatzfahrzeuge, Radfahrer, Anrainer, Zulieferer und Behindertenfahrzeuge gestattet ist.



Die Zufahrt zum Parkplatz des Gemeindezentrums ist nur über die Ing. Gustav Harmer-Gasse möglich.

Damit soll eine verkehrsarme Zone rund um das Gemeindezentrum, die Kirche und vor allem die Volksschule und die Kindergärten gewährleistet sein.

Dies ist im Interesse und zum Schutz der vielen Kinder, die unter anderem mit dem Scooter zur Schule kommen. Ziel ist es, hier eine verkehrsberuhigte Zone zu gewährleisten!

Bürgermeister-Stammtisch

**Samstag, 26. Mai 2012, ab 10.00 Uhr
WieMex, Schulgasse 1**

Diskutieren Sie Ihre Anliegen, Wünsche, Anregungen in gemütlicher Atmosphäre.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr
Ing. Thomas Speigner
Bürgermeister



Jugendshuttlebus

Die individuellen Termine für den Jugendshuttlebus wurden fixiert. Diese Einrichtung wurde von 10vorWien geschaffen, damit Jugendliche diverse Veranstaltungen im Bezirk sicher erreichen und auch wieder nach Hause kommen können. Auf der Homepage www.jugendshuttlebus.info sind die Termine und Informationen abrufbar.



David Nebenführ, Vizebgm. Christine Wessely, Stefan Helm

Einbahn Carl Lutz-Gasse

Der Arbeitskreis Verkehr des Projektes „Mein... dein... UNSER SPILLERN“ hat in seinen Sitzungen erarbeitet, dass die Einmündung der Carl Lutz-Gasse in die Wiener Straße eine Gefahrenstelle für querende Fußgänger und Radfahrer darstellt.

Aus diesem Grund soll die Carl Lutz-Gasse in Zukunft als Einbahn - kommend von der Wiener Straße - geführt werden. An der Gehsteigkante sollen Parkstreifen und an der gegenüberliegenden Seite ein in beide Richtungen zu befahrender Radfahrstreifen markiert werden.

Mit den Arbeiten wird voraussichtlich nach dem Feuerwehrfest Ende Mai begonnen werden.





Badeteich in der Au

Der Bade- und Fischteich im Spillerner Augebiet steht in der Zeit von 01.05. bis 30.09.2012 allen Mitgliedern als Erholungs- und Schwimmoase wieder zur Verfügung.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt für **Aktive € 28,-**, **PensionistInnen € 21,-** und **SchülerInnen/StudentInnen € 13,-**. **Der Betrag erhöht sich jeweils um € 3,- wenn die Ausstellung eines Ausweises notwendig ist.** Die Überweisung ist auf das **Vereinskonto** bei der **RAIKA STOCKERAU, BLZ 32842, Konto 146.555** zu tätigen.

Eine Tageskarte kostet € 4,- für Erwachsene und € 2,- für Schulkinder, StudentInnen und PräsenzdienerrInnen.

Fragen richten Sie an Frau Gaby Markovic unter 0680/30 59 448.



Urlaub mit dem Kinderpass



Foto: BM.I, Alexander Tuma

Ab Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte. Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihren bisherigen Pass

gleich gegen einen der modernsten Reisepässe der Welt zu tauschen. Damit alles sicher passt.

Alle wichtigen Informationen zum Reisepass können Sie auf der Webseite des Innenministeriums www.passkontrolle.at nachlesen.

Wohnbaupreis 2011

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen (SGN) wurde Anfang des Jahres von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Swoboda mit dem NÖ-Wohnbaupreis 2011 ausgezeichnet. Bei der Vergabe des Preises wurde dabei ein besonderer Schwerpunkt auf ökologische wertvolle und nachhaltige Bauweise gelegt, wodurch es der SGN gelang, mit ihrem Bauprojekt in Spillern zu punkten.



Mitteilungen

- Die **evangelische Pfarrgemeinde** Stockerau A.B. und H.B. bietet an folgenden Tagen im Gemeindeamt Spillern von 17.00 - 19.00 Uhr **Sprechstunden** an: Jeweils Mittwoch, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 22. August, 19. September, 17. Oktober, 21. November und 19. Dezember 2012.
- Nachdem drei Jahre hindurch kein Auftreten der **Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“** festgestellt wurde, wird die Verordnung, betreffend der Abgrenzung einer Befallszone, mit sofortiger Wirkung seitens der BH Korneuburg aufgehoben.

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte der Marktgemeinde Spillern wünschen der Bevölkerung ein Frohes Osterfest.
Ing. Thomas Speigner, Bürgermeister





140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Spillern

Im Jahre 1872 wurde die Freiwillige Feuerwehr Spillern gegründet und zum ersten Kommandanten der Gastwirt und spätere Bürgermeister Johann Lutz (1835 - 1896) gewählt, der ein richtiger „Feuerwehrpionier“ war. Als er die FF Spillern ins Leben rief, hatte er bereits zehn Dienstjahre bei der Berufsfeuerwehr in Wien hinter sich. Die vereinsrechtliche Genehmigung der „Freiwilligen Feuerwehr in Spillern“ erfolgte schließlich am 3. August 1876 durch den niederösterreichischen Statthalter.

140 Jahre später ist die Freiwillige Feuerwehr Spillern kein Verein mehr sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Darunter versteht man einen Verband von Mitgliedern, die unter Aufsicht der Gemeinde selbständig Verwaltungsaufgaben wahrnimmt.

Die feuerpolizeilichen Maßnahmen umfassen die Verhütung und Bekämpfung von Bränden sowie Sicherungsmaßnahmen nach einem Brand und Mithilfe bei der Erhebung der Brandursache. Die örtliche Gefahrenpolizei umfasst die Maßnahmen der Rettung von Menschen und Tieren sowie die Bergung lebensnotwendiger Güter sowie die Abwehr von Gefahren für Menschen und Tiere sowie von solchen Gefahren, die einen beträchtlichen Sachschaden bewirken können. Die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Feuerwehr und der Gefahrenpolizei obliegt der Gemeinde laut dem Niederösterreichischen Feuerwehrgesetz. Sie bedient sich dafür der Feuerwehr als Hilfsorgan.



Im letzten Jahr wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Spillern 56 Einsätze mit 742 eingesetzten Mitgliedern und 733 Einsatzstunden geleistet. 2180 Stunden wurden für freiwillige und unentgeltliche Übungen, Schulungen Weiterbildung sowie zur Instandhaltung der Gerätschaften und des Feuerwehrhauses aufgewendet.

Hast du Interesse an der Feuerwehr, melde dich und schau vorbei. Ab 10 Jahren kannst du der Feuerwehrjugend beitreten und ab 15 Jahren kannst du den aktiven Dienst in der Feuerwehr ausüben. Alles was du brauchst ist eine ausreichende, geistige und körperliche Eignung, Teamgeist, Engagement, Verantwortungsgefühl und die Bereitschaft, dich weiterzubilden.

Aufgrund des historischen Festumzuges mit ca. 100 Fahrzeugen bitten wir die Bewohner, am 17. Mai 2012 in der Zeit von 12.00 bis ca. 18.00 Uhr den Bereich ab der Kreuzung Unterrohrbacher Straße/Wiener Straße bis zur Kreuzung Wiesener Straße/Stockerauer Straße, von Kraftfahrzeugen freizuhalten. Danke.

Weiters suchen wir noch freiwillige Helfer, die uns bei diesem Event unterstützen. Bei Interesse melde dich per email office@ff-spillern.at oder telefonisch Dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr unter 02266/80856.



FF SPILLERN



140 Jahre FF SPILLERN

**Feldmesse & Historischer Feuerwehrumzug
am Donnerstag 17. Mai 2012**

Programm

- 0915 Uhr** „Feldmesse“ im Festzelt mit
Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl
- 1500 Uhr** „Feuerwehrumzug“ durch Spillern
von der Dampfspritze bis ins Jahr 2012
- ab 1800 Uhr** im Festzelt spielen „Die Grenzgänger“
- ab 1900 Uhr** Barbetrieb mit „DJ El Ripo“

***Verkauf der Sonderbriefmarke
„140 Jahre FF SPILLERN“
und div. Fan- und Festartikel!***

Samstag 19. Mai 2012

ab 1600 Uhr Festzelt, Kuppelbewerb, Kindernachmittag

Sonntag 20. Mai 2012

ab 1000 Uhr Fröhschoppen im Festzelt

Täglich: Vergnügungspark vor dem Festzelt

Info: www.ff-spillern.at e-mail: museum@ff-spillern.at





Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2011

TAGESORDNUNG

- Pkt. 01)** Angelobung von Frau Melanie Damm zur GR;
Pkt. 02) Wahl eines geschäftsführenden Gemeinderates und somit zum Mitglied des Gemeindevorstandes;
Pkt. 03) Wahl in den Prüfungsausschuss;
Pkt. 04) Verleihung von Ehrenzeichen:
a) Goldene Ehrennadel an Herrn gf. Gemeinderat a.D. Helmut Müller;
b) Goldener Ehrenring an Frau Volksschuldirektorin Gabriele Hohenecker;
c) Goldener Ehrenring an Frau Volksschuloberlehrerin Evelyne Blabolil;
d) Goldener Ehrenring an Frau Anna Roßmüller;
Pkt. 05) Ehrung von verdienstvollen Sportlern und Sportvereinen;
Pkt. 06) Die Entscheidung über Einwendungen gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2011;
Pkt. 07) Berichte des Herrn Bürgermeisters, der Beauftragten und Delegierten;
Pkt. 08) Bericht des Prüfungsausschusses;
Pkt. 09) Mittelfristiger Finanzplan für 2012 bis 2015;
Pkt. 10) Voranschlag 2012:
1.) Genehmigung des Entwurfes des Voranschlages 2012;
2.) Genehmigung der Höhe des Kassenkredites;
3.) Genehmigung des Dienstpostenplanes;
Pkt. 11) Genehmigungen von Zuwendungen an Vereine und Organisationen;
Pkt. 12) Genehmigung eines Zuschusses für die Sanierung des Feuerwehrhauses;
Pkt. 13) Änderung der Kanalgebührenordnung;
Pkt. 14) Änderung der Wasserabgabenordnung;
Pkt. 15) Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung;
Pkt. 16) Behandlung von Förderungsrichtlinien für die Errichtung eines Passivhauses;
Pkt. 17) Einbahnregelung in der Carl Lutz-Gasse;
Pkt. 18) Grundsatzbeschluss über die 2. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms (Flächenwidmungsplan);
Pkt. 19) Grundsatzbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes;
Pkt. 20) Beteiligung am Pilotprojekt „Regionale Leitplanung Raum A5/S1“
Pkt. 21) Allfälliges.

Punkt 7a) Die Firma Claas hat sich im Industriegebiet von Spillern neu auf dem österreichischen Landmaschinenmarkt aufgestellt. Mit 1. Oktober 2011 startete das renommierte Unternehmen mit eigenem Regionalzentrum in Spillern. Mehr als 20 Mitarbeiter werden für Vertrieb und Service von CLAAS Maschinen in Österreich sowie in Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina zuständig sein. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Herren Ing. Josef Prinz und Herbert Wimmer für ihren Einsatz. Sie haben diese Betriebsansiedlung durch ihr schnelles Handeln erst möglich gemacht.

Punkt 10) Der Bürgermeister berichtet, dass der zuständige Mitarbeiter der Abteilung Gemeinden des Amtes der NÖ Landesregierung im Zuge der Beratung zur Erstellung des Voranschlages den Entwurf des Voranschlages 2012 als sparsam und sehr gut bezeichnet hat. Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden-Stellvertreter des Finanzausschusses, gf. GR. Mag. Martin Senekowitsch das Wort und dieser teilt mit, dass der Voranschlag 2012 im Ausschuss für Finanzen eingehend besprochen und auch im Gemeindevorstand behandelt worden ist. Die budgetierten Einnahmen und Ausgaben ergeben im ordentlichen Haushalt jeweils € 3,186.800,00 und im außerordentlichen Haushalt jeweils € 373.400,00. Der Voranschlag 2012 ist in der in der NÖ Gemeindeordnung vorgesehenen Frist auf dem Gemeindeamt zur allgemeinen Einschau aufgelegt und es wurden dabei keine Erinnerungen eingebracht.

1.) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 5. Dezember 2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, den vorliegenden Entwurf des Voranschlages 2012 zu genehmigen.

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme von GR. Hahn und einer Stimmenthaltung von Frau GR. Damm mehrheitlich angenommen.

2.) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 5. Dezember 2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, einen Kassenkredit in der Höhe von € 50.000,00 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 5. Dezember 2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, den im Voranschlag beigeschlossenen Dienstpostenplan zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.



Punkt 12) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 19.9.2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, der Freiwilligen Feuerwehr Spillern anlässlich der 140-Jahr Feier für die Renovierung des Feuerwehrhauses eine Sonder-subvention aufgeteilt auf 3 Jahre zu je € 6.000,00 beginnend mit Jänner 2012, zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 05.12.2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, zusätzlich zur Eigenheimförderung Spillerner BürgerInnen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss (Förderung) von € 500,00 für die Errichtung eines Passivhauses zu gewähren. Als Passivhaus gilt ein Gebäude mit einer Energiekennzahl von höchstens 10 kWh/m².

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 17) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 05.12.2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, folgend dem Arbeitskreis Verkehr des NÖ Pilotprojektes „Mein... dein... UNSER SPILLERN“ in der Carl Lutz-Gasse (von der Wiener Straße in Richtung Norden bis zur Landstraße) eine Einbahn einzurichten. Die Maßnahme dient zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 05.12.2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, grundsätzlich folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes gemäß den vorliegenden Planentwürfen der Raumplanerin, Arch. DI Anita Mayerhofer, zu genehmigen:

a) Änderung der Flächenwidmung auf „BW-3WE“ für die Einschränkung der Nutzung für max. 3 Wohneinheiten zur „Erhaltung und Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes“. Eine Einschränkung 3WE ist eine Widmungsänderung. Es ist daher der Flächenwidmungsplan abzuändern und das Verfahren gem. NÖ Raumordnungsgesetz durchzuführen.

b) Weiters Entwidmung der Forstfläche auf dem Grundstück 435/2, nördlich der Landstraße, auf Grünland-frei (Gfrei), da die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg mit Bescheid vom 2. Mai 2011 festgestellt hat, dass die gegenständliche Fläche nicht „Wald“ im Sinne des Forstgesetzes ist. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 19) Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 05.12.2011 wird dem Gemeinderat empfohlen, grundsätzlich folgende Änderungen des Bebauungsplanes gemäß den vorliegenden Planentwürfen der Raumplanerin, Arch. DI Anita Mayerhofer, zu genehmigen:

a) Änderung des Bebauungsplanes auf „BW-3WE“ für die Einschränkung der Nutzung für max. 3 Wohneinheiten zur „Erhaltung und Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes“. Der Bebauungsplan ist dem geänderten Flächenwidmungsplan anzupassen. Eine Änderung des Bebauungsplanes ist gem. NÖ Bauordnung durchzuführen.

b) Weiters Entwidmung der Forstfläche auf dem Grundstück 435/2, nördlich der Landstraße da die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg mit Bescheid vom 2. Mai 2011 festgestellt hat, dass die gegenständliche Fläche nicht „Wald“ im Sinne des Forstgesetzes ist. Der Bebauungsplan ist dem geänderten Flächenwidmungsplan anzupassen. Eine Änderung des Bebauungsplanes ist gem. NÖ Bauordnung durchzuführen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 21) Weil er sich unermüdlich und freiwillig um die Pflege der Grünflächen im gesamten Gemeindegebiet kümmert, werden Herrn Alois Schneider Gutscheine der Spillerner Wirtschaft sowie eine der neuen und eigens für die Marktgemeinde entworfenen Jacques-Lemans Uhren überreicht. Der Bürgermeister Ing. Thomas Speigner und Vizebürgermeisterin Christine Wessely bedanken sich im Namen aller Gemeinderäte.

Müllsäcke für Biotonnen



Unser Umweltgemeinderat Andreas Schmidt empfiehlt, für die Bio-Tonnen kompostierbare Säcke zum Selbstkostenpreis von € 6,- pro Rolle (10 Stück) zu verwenden. Ein oftmaliges Reinigen und Waschen der Tonnen kann dadurch entfallen.

Die Säcke können während der Amtsstunden auf dem Gemeindeamt gekauft werden.



MARKTGEMEINDE SPILLERN
Schulgasse 1 2104 Spillern
Tel. 02266/80225 Fax 02266/80225 78

EINLADUNG

im Rahmen der Gesunden Gemeinde zum Workshop

„Stress lass nach“

Immer Ärger mit den Anderen!?

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,
wenn es dem Nachbarn nicht gefällt“

Friedrich Schiller



Wir untersuchen den Wahrheitsgehalt dieses bekannten Spruchs und stellen dabei u. a. folgende Fragen:

- Was stresst mich an anderen?
- Könnte es sein, dass sich andere durch mich gestresst fühlen?
- Muss ich immer sofort „in die Luft gehen“ oder
- Könnte ich auch einmal ganz anders reagieren?

Mit Rollenspielen erkennen wir die Entstehung und den Ablauf wiederkehrender Konfliktsituationen und finden Möglichkeiten zur Vermeidung des scheinbar Unvermeidlichen. Für unvermeidbare Konflikte lernen Sie dialogische, lösungsorientierte Ansätze zu deren Austragung kennen. Der Workshop beinhaltet auch praktische Übungen und bietet einen kurzen Überblick über einige der bewährtesten Entspannungstechniken

Leitung: Edith Franziska Hollenstein

SchauspielerIn, Kabarettistin,
Dipl. Wellness-Trainerin, Reiki Meisterin & -Lehrerin

Datum: Samstag, 21. April 2012

Zeit: von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Sitzungssaal des Gemeindezentrums

Erfordernisse: Bequeme Kleidung, Decke, Kl. Polster; wenn möglich: Turmatten



Die Kosten übernimmt die Gesunde Gemeinde Spillern
Anmeldung bis spätestens 19.04.2012 am Gemeindeamt erbeten



MARKTGEMEINDE SPILLERN
Schulgasse 1 2104 Spillern
Tel. 02266/80225 Fax 02266/80225 78



EINLADUNG

im Rahmen der Gesunden Gemeinde zum Vortrag

Bioresonanz & Co

Verschiedene Methoden im energetischen Bereich im Vergleich.
Wie wirken Bioresonanz, Phytotherapie, Spagyrik, Bach- und Buschblüten?
Was ist ein kinesiologischer Muskeltest?
Was ist ein Stress-Release?
Wo liegt der Psychomeridian?
Was sind die Anwendungsgebiete?
Fallbeispiele aus der Praxis.



Vortragsleiterin: Mag^a Martina Hieke,
Sonderheilpädagogin

Datum: Mittwoch, dem 23. Mai 2012

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Gemeindezentrums
2104 Spillern, Schulgasse 1

Anmeldung bis spätestens 22.05.2012 am Gemeindeamt erbeten.
Eintritt frei!

SPERRMÜLLAKTION

Mittwoch, 25. April 2012

Bitte stellen Sie Ihren Sperrmüll bereits am Vortag (Dienstag, 24. April 2012) - wenn möglich in zerlegtem Zustand - auf dem Gehsteig bzw. vor Ihrem Haustor bereit.

Berücksichtigen Sie jedoch bitte, dass der Straßenverkehr dadurch nicht behindert werden darf.

Bitte stellen Sie **METALLWAREN** und **HOLZWAREN** getrennt auf.



NICHT ANGENOMMEN WERDEN:

Kühlschränke, Fernsehgeräte, Leuchtstoffröhren, Altöle, Lacke, Batterien, Lösungsmittel, Medikamente, Kunststoffabfälle, Mopeds, Autowracks, Autoreifen, Motorräder und Motorblöcke!!!

Eine Sperrmüllaktion ist mit großen finanziellen Kosten verbunden! Deshalb ersuchen wir Sie, diese Aktion keinesfalls als Ersatz für eine komplette Hausentrümpelung aufzufassen.

KOSTENLOSE BIOERDE

Donnerstag, 26. April 2012

An folgenden Plätzen kann unentgeltlich reinste Bioerde abgeholt werden:

- Beim Sportplatz
- Am Neubau/Weidengasse
- Kellergasse 55
- Im Hummelfeld
- Beim Feuerwehrhaus
- Parkplatz beim Gemeindezentrum
- Dr. Karl Sablik-Straße/Unterrohrbacher Straße
- Am Neubau – alte Kläranlage



Bitte die reinste Bioerde unbedingt mit normaler Erde im Verhältnis 1:2 noch vermischen.

Die Lieferung erfolgt am Vormittag und im Interesse aller Gemeindegänger wird ersucht, keine „Übermengen“ abzuholen.



Mein... dein... UNSER SPILLERN

Gemeinsam zum Ziel!



Auch in dieser Ausgabe von „Wir in Spillern“ stellen wir Ihnen zwei freiwillige Mitarbeiter aus der Arbeitsgruppe Verkehr unseres Projektes „Mein... dein... UNSER SPILLERN“ vor.

Als „alteingesessener“ Spillerner ist Herr Manfred Lederer seit Beginn bei dem Projekt dabei, Herr Bernhard Seifert, als „Zuzugsbürger“, arbeitet seit ca. einem Jahr aktiv mit.

Wollen auch Sie dazu beitragen, Spillern noch lebenswerter und sicherer zu gestalten, melden Sie sich bitte unter 02266/80225 oder marktgemeinde@spillern.at.

Manfred Lederer (wohnhaft in Spillern seit Geburt) Arbeitsgruppe „Verkehr“

Ende 2008 wurde ich bei einer Informationsveranstaltung auf das Projekt aufmerksam. Anfang 2009 habe ich mich beim „Freiwilligentreffen“ spontan zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Verkehr“ gemeldet. Die Verkehrssituation in der Landstraße - meiner „Wohnstraße“ - war mein Hauptanliegen (zu schneller Verkehr, fehlende Gehsteige, schlechte Beleuchtung). Dieses Thema war noch mehreren Personen unserer Straße sehr wichtig. Die in vielen Arbeitskreistreffen, nach Beratungen durch Fachleute, Lokalausganschein und Informationsveranstaltungen für betroffene Bewohner erarbeitete Lösung wird im Sommer umgesetzt werden. Oberste Priorität hatten aber Maßnahmen, die zur Verbesserung der Schulwegsicherheit diskutiert wurden und prompt angegangen werden mussten (Schülerlotsendienste, Mobilitätserhebung, Verbesserungen bei Übergängen).



Durch das gemeinsame Planen bin ich aktiv in Änderungsprozesse eingebunden. Projektideen werden mit anderen Arbeitskreisen abgestimmt, wodurch sich ein optimaler Ressourceneinsatz mit der Möglichkeit von Förderbeiträgen durch das Land NÖ ergibt. Mir gefällt besonders gut, dass sich die Freiwilligen in den Arbeitskreisen aus verschiedenen Generationen zusammensetzen. Die Arbeitstreffen finden überparteilich und

regelmäßig statt. Es freut mich sehr, dass einige Aktionspunkte bereits umgesetzt werden konnten, obwohl es auch Gegenwind durch Behörden gab. Ich wünsche mir, dass die Diskussionsrunden im Jahr 2012 (Sportplatzgasse/Marienhofstraße und Parkstraße) gut vorankommen und auch die Anwohner dieser Straßen aktiv werden und mitarbeiten.

Bernhard Seifert (wohnhaft in Spillern seit 2006) Arbeitsgruppe „Verkehr“

Vor gut einem Jahr wurde ich von Nachbarn über eine geplante mögliche Änderung der Verkehrsführung in unserer Kellergasse informiert. Uns war klar, dass wir nur durch eine aktive Beteiligung an der Diskussion die Interessen der betroffenen Anwohner konstruktiv mitgestalten können. Mein diesbezügliches Angebot wurde umgehend von Frau Sablik mit einer freundlichen Einladung zur Teilnahme an der nächsten Sitzung des „Arbeitskreises Verkehr“ beantwortet. Besonders angenehm überrascht war ich, dass es sich bei dem Projekt „Mein... dein... UNSER SPILLERN“ um eine absolut freiwillige und überparteiliche Interessengemeinschaft von Einwohnern der Gemeinde Spillern handelt.



Die Arbeitsgruppe erarbeitet praxisnahe und mit interessierten Anwohnern abgestimmte Vorschläge zur Umsetzung der Projektziele. Die Ergebnisse im Interesse des Gemeinwohls werden der Gemeinde übergeben. Dies sehe ich als ein Höchstmaß an aktiver und bürgernaher Beteiligung an Entscheidungsfindungen für mehr Lebensqualität in der Gemeinde Spillern.

Natürlich sind die Vorschläge manchmal ein Spagat zwischen den Wünschen der Arbeitsgruppe, den gesetzlichen Vorschriften und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Aber oftmals können gerade kleine, einfache und kostengünstige Lösungen relativ rasch umgesetzt werden. Wenn wir in dieser konstruktiven, unabhängigen und – vor allem – überparteilichen Weise weiterarbeiten können, so werden sich hoffentlich noch mehr interessierte Bewohner mit guten Ideen finden, die Spaß und Freude am Mitgestalten unserer Gemeinde haben.



Menschen in Spillern

Im Informationsblatt der Marktgemeinde Spillern möchten wir erfolgreiche und in verschiedenen kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen oder wissenschaftlichen Bereichen bekannt gewordene Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde unseren Bürgern vorstellen.

Gabriele Markovic

Ich bezeichne mich selbst als Ur-Spillerin, da schon mein Urgroßvater in diesem Ort in verschiedenen Bereichen aktiv tätig war und ich seit meiner Geburt vor knapp



über 50 Jahren hier gerne zu Hause bin. Ich besuchte in Spillern die Volksschule, in Stockerau die damalige Mädchenhauptschule und von 1976-1981 die Handelsakademie in Korneuburg. Während meiner Jugendzeit verbrachte ich viele Freizeitstunden in der katholischen Jugend, es war eine erfahrungsreiche Zeit mit altersgleichen Jugendlichen, an die ich heute noch gerne denke. Nach meiner Matura 1981 trat ich in die BAWAG ein. Ich war in verschiedenen Wiener Filialen beschäftigt, bevor ich 1982 in der neu eröffneten BAWAG-Filiale in Stockerau eine Anstellung fand. 1983 fanden der Auszug aus der elterlichen Wohnung und meine Heirat statt.

Im April 1986 kam unser Wunschkind zur Welt. Da zu dieser Zeit damals nur ein Jahr Karenz möglich war, ich nach diesem Jahr wieder im Wiener Bereich in verschiedenen Filialen als Springerin tätig sein hätte müssen, auch keine Teilzeittätigkeit möglich war, entschloss ich mich schweren Herzens zu kündigen.

Ca. fünf Monate vor der Geburt meines zweiten Sohnes 1988 fielen mir bei meinem älteren Sohn Patrick gefühlsmäßig einige Auffälligkeiten auf, die ich unbedingt abklären wollte. Er entwickelte sich etwas verzögert, es fiel aber trotz regelmäßiger Besuche lt. vorgeschriebenen Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen nie das Wort „Behinderung, Beeinträchtigung“. Erst bei den ambulanten Besuchen im AKH mit allen nur möglichen Untersuchungen – zwischenzeitlich wurde auch mein Sohn Florian geboren – erhielten wir die Hiobsbotschaft, dass irgendeine

Chromosomenerkrankung oder Stoffwechselerkrankung vorliegen könnte.

Trotz von nun an unzähliger stationärer Aufenthalte im AKH und zweimaliger 14-tägiger stationärer Aufenthalte im Münchner Kinderzentrum von Hellbrügge, inklusive genauester genetischer Untersuchungen konnten div. Auffälligkeiten keinem Krankheitsbild zugeordnet werden. Bis heute gibt es keinen „Namen“ für die „mentale“ Behinderung (fast keine verbale Sprache, Entwicklungsverzögerungen in etlichen Bereichen) meiner Söhne.

Unser Leben wurde dadurch komplett auf einen manchmal sehr harten, jetzt im Nachhinein gesehen für mich aber auch sehr bereichernden, den Alltag anders sehenden Weg geführt. Meine Kinder besuchten eine private integrative Kindergruppe in Korneuburg, ich lernte dadurch viele offene, immer für mich zu Gesprächen bereite Eltern und BetreuerInnen kennen. Da ich immer danach trachtete, dass meine Söhne integrativ, unter und mit nichtbehinderten Kinder aufwachsen konnten, im Ort ganz offen Leuten begegnen konnten, entwickelten sie sich trotz ihrer Behinderung ganz gut. Ich gründete zwecks Möglichkeit einer sozial-integrativen Beschulung meines jüngeren Sohnes (zu dieser Zeit wurde die Integration in den Schulen als Gesetz verankert) mit einigen Eltern nichtbehinderter Kinder in Korneuburg den Verein IGL (Integratives, ganzheitliches Lernen). In Zusammenarbeit mit der damaligen Bezirksschulinspektorin wurde in der Volksschule in Korneuburg 1995 eine sozial-integrative Klasse mit zwei Lehrkräften (VS-Ausbildung und S-Ausbildung) mit 24 Kindern (davon zwei mit S-Lehrplan) gestartet. Die SchülerInnen haben in diesen vier Jahren von dieser Form des Unterrichts (differenziertes, offenes Lernen) sehr profitiert. Es war für mich die Bestätigung, dass mit gemeinsamen Arbeiten, mit offenen Gesprächen und viel Bereitschaft auch viel möglich ist. Von dieser Klasse heraus gingen 80 % der Kinder weiter in eine AHS.

Da aufgrund fehlender Rahmenbedingungen in der Hauptschule die soziale Integration nach einem Jahr scheiterte, besuchte Florian anschließend das Sonderpädagogische Zentrum in Korneuburg. Durch das Engagement seiner Klassenlehrerin machte Florian weiterhin gute Entwicklungsschritte.

Bei den regelmäßig stattfindenden Mütterstunden im Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik in Wien-Strebersdorf erfuhr ich von einer EU-geförderten Ausbildungsrei-



he „Eltern beraten Eltern“. Diese Reihe ermöglichte 20 betroffenen Elternteilen aus NÖ, Steiermark, OÖ, Wien und Salzburg in neun Modulen (127 Ausbildungseinheiten) von Februar 1998 bis November 1999 in 9 Wochenend- und Tagesseminaren Persönlichkeitsbildung, Kommunikationskultur, Umgang mit Konflikten, Selbstbehauptung gegenüber Fachleuten, Erlernen von Beratungstätigkeiten, Betroffenheit als Schlüssel zur Weiterentwicklung zu üben.

Da die Trainer dieser Seminarreihe alle durchwegs aus der Wirtschaft und dem pädagogischen Bereich kamen, durften wir eine Ausbildung auf sehr hohem Niveau genießen. Diese Weiterbildung ermutigte mich, nach langer Zeit der Abstinenz vom Arbeitsplatz und nach Absolvierung eines EDV-Kurses, von September 2002 bis August 2005 bei einem EU-geförderten Projekt Elternarbeit an der Nahtstelle Schule/Beruf und Freizeitassistenz für Jugendliche mit Behinderung in Wolkersdorf wieder in einen Bürojob einzusteigen. Nach Auslauf dieses Projektes hatte ich das Glück, im April 2006 einen Halbtagsjob nur ein paar Kilometer von Spillern entfernt, zu finden, in welchem ich auch noch heute gerne tätig bin.

Meine Söhne besuchen seit 2002 bzw. 2006 die Tageswerkstätten der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg. Da der Träger der Behindertenhilfe ein Verein ist und ein Großteil der Einnahmen für die Aufrechterhaltung des Betriebes durch Spenden und diverse Aktivitäten (Märkte, regelmäßiger Kaffeehausbetrieb in Oberrohrbach, Feste usw.) aufgebracht werden muss, ist es fallweise selbstverständlich für mich, nach Möglichkeit einen Teil meiner Freizeit hierfür einzubringen. Obwohl ich seit Oktober 2000 Alleinerzieherin bin, konnte ich es trotz oftmals geringer Zeitressourcen nicht lassen, immer wieder in verschiedenen Vereinen tätig zu sein.

Neben der Behindertenhilfe liegt mir besonders die Erhaltung des Auteiches als Bade- und Fischteich in Spillern am Herzen. Da ich bereits seit Beginn der Gründung des Vereins FEG im Jahre 1976 und dadurch Öffnung des Teich für die Öffentlichkeit diesen zum Schwimmen nützte, überlegte ich 2005 nicht lange, die Geschäfts- und Kassaführung des Vereins zu übernehmen. Im ersten Jahr hatte ich Unterstützung durch ein weiteres jahrelanges Mitglied des Vereins, ab Herbst 2006 war es meine alleinige Aufgabe. Der Auteich bedeutet für mich ein wunderbares Stück Natur vor der Haustür, die Team- und Vereinsarbeit ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Aufgrund meiner weniger werdenden Zeitressourcen haben wir vor kurzem im Vorstand beschlossen, die Geschäfts- und Kassaführung von einer Person nunmehr in Schriftführung und Kassaführung mit zwei Personen zu teilen. Ich bin nach wie vor in Bezug auf Ausweise, Mitgliedsbeiträge, Spenden u.ä. Ansprechperson.

Zu meinen Hobbys gehören Laufen/Walken und Radfahren im wunderschönen Spillerner Augebiet, Tanzen und seit mehr als 10 Jahren der regelmäßige Besuch der im Rahmen der Gesunden Gemeinde angebotenen Step-Aerobic Stunde von Susi Cunat.

Zusammenfassend bin ich dankbar, Spillern als meinen Heimatort bezeichnen zu dürfen, es gibt hier sehr viele Dinge, die Lebensqualität für mich und meine Kinder bedeuten. Ich habe durch meine doch nicht alltäglichen Lebensumstände gelernt, viele einfache Dinge als nicht selbstverständlich zu betrachten, meiner unmittelbaren Familie, FreundInnen und Bekannten dankbar für die oftmalige Unterstützung in Bezug auf die immer notwendige Betreuung meiner Söhne zu sein und wünsche mir noch viele gesunde Jahre in einer offenen, toleranten und sozial eingestellten Gesellschaft.

1. Jungstarterwohnung

Im Sozialausschuss wurde 2011 beschlossen, einen Teil der kleineren Gemeindewohnungen in Spillern in „Startwohnungen“ umzuwandeln.

Die erste Jungstarterwohnung mit befristetem Mietvertrag, ausgestattet mit einer Singleküche, wurde unserem Jungbürger, Herrn Oliver Szell, übergeben. „Wir wollen den ortsansässigen jungen Leuten den Einstieg ins eigene Heim erleichtern“, meint Bürgermeister Ing. Speigner.





Chronik

Geburten

Leon Knechtl; Jodhaa Peter Jagait; Sebastian Schaffer

Eheschließungen

Sylvia Krammer und Gerhard Stark; Mag. Diana Brusa und Nikolaus Kronraf Bakk.; Doris Kitzler und Stefan Gauss

80. Geburtstag

Hermine Enzersdorfer; Ingeborg Reisel; Wilhelm Hupf

85. Geburtstag

Johann Huber; Leopoldine Urban; Johanna Fortyn

90. Geburtstag

Ernest Kovarik

Diamantene Hochzeit

Hermine und Franz Enzersdorfer

Steinerne Hochzeit

Hildegard und Anton Kruschinski

Todesfälle

Josefine Dusch; Josefa Weidl; Erich Krecht; Johanna Winkelmeier

Veranstaltungsprogramm

Ostereiersuchen

7. April 2012, 15.00 Uhr KR Schretzmayer Park

Gmorigang

14. April 2012, 14.00 Uhr, Gemeindezentrum

Tanz in den Frühling

14. April 2012, 20.00 Uhr, Festsaal Spillern

Workshop „Stress lass nach - Immer Ärger mit den Anderen!“

21. April 2012, 14.00 - 17.00 Uhr, Sitzungssaal

Saisoneröffnung mit Feldmesse

1. Mai 2012, 10.00 Uhr, FEG-Badeteich in der Au

Pink Ribbon Golf-Turnier 2012 zugunsten der Österr. Krebshilfe

12. Mai 2012, Golfclub Spillern

Feuerwehrfest mit historischem Feuerwehrumzug zur 140-Jahr Feier

17. Mai 2012, Feuerwehrhaus, Gemeindegebiet

19. Mai - 20. Mai 2012, Feuerwehrhaus

Modellbautage

25. Mai - 27. Mai 2012, Industriestraße, Modellbaugelände

Design: M. Reuberger

Ärztenotdienst

31. März	Dr. REIF Kurt
1. April	Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02246/6488
7./8./9. April	Dr. FIDLER-STRAKA Gabriela Spillern, Tel. 02266/80825
14./15. April	Dr. KALSER Ernst Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02264/7219
21./22. April	Dr. JELL Marcus Leobendorf, Tel. 02262/66140
28./29. April	Dr. REIF Kurt Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02246/6488
30. April	Dr. JELL Marcus
1. Mai	Leobendorf, Tel. 02262/66140
5./6. Mai	Dr. FIDLER-STRAKA Gabriela Spillern, Tel. 02266/80825
12./13. Mai	Dr. KALSER Ernst Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02264/7219
16./17. Mai	Dr. JELL Marcus Leobendorf, Tel. 02262/66140
19./20. Mai	Dr. KALSER Ernst Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02264/7219
26./27./28. Mai	Dr. REIF Kurt Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02246/6488
2./3. Juni	Dr. JELL Marcus Leobendorf, Tel. 02262/66140
6./7. Juni	Dr. JELL Marcus Leobendorf, Tel. 02262/66140
9./10. Juni	Dr. FIDLER-STRAKA Gabriela Spillern, Tel. 02266/80825
16./17. Juni	Dr. REIF Kurt Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02246/6488
23./24. Juni	Dr. KALSER Ernst Rückersdorf-Harmannsdorf Tel. 02264/7219
30. Juni	Dr. JELL Marcus Leobendorf, Tel. 02262/66140

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber (Eigentümer, Herausgeber und Verleger): Markt-gemeinde Spillern, 2104 Spillern. – Grundlegende Richtung: Infor-mationsblatt der Marktgemeinde Spillern. – Hersteller: DRUCK + KOPIE, Krtek und Pecka OEG, 2000 Stockerau, Hauptstraße 57.